

Gesundheit beginnt im Mund

So war's beim Tag der Zahngesundheit an der Grundschule Würmersheim

Von Ursula Becky

Dürmersheim-Würmersheim. Zähne putzen statt Mathe oder Deutsch. Darum ging es für die Drittklässler der Grundschule Würmersheim an diesem Tag. Am Tag der Zahngesundheit waren die Aula und das Foyer zu einem kleinen Kongresszentrum umgebaut, um das wichtige Thema in den öffentlichen Fokus zu tragen. Außer den Lehrerinnen, die normalerweise an diesem Ort für Wissensvermittlung zuständig sind, tummelten sich hier gestern Zahnärztinnen, Verwaltungsmitarbeiterinnen, Bildungsreferentinnen und sogar ein Zauberer.

Arnt Meyer alias Magier Piccolo zog die Schüler von Klasse 1 bis 4 mit Tricks und Illusion in seinen Bann und gleichzeitig ganz behutsam ins Thema „Zahngesundheit“.

Der Tag der Zahngesundheit findet inzwischen seit über 30 Jahren statt. Die Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit sowie das Gesundheitsamt waren verantwortlich für das abwechslungsreiche und informative Programm am Donnerstag an der Grundschule Würmersheim.

Hoher Besuch hatte sich angekündigt: Vertreter und Referentinnen der Arbeitsgemeinschaften, des Gesundheitsamtes und der Krankenkassen waren gekommen. Dass Gesundes gut schmeckt, eine gesunde Lebensweise – wie es das Tagesmotto ankündigt – im Mund beginnt und mit vielen Abläufen im Körper zusammenhängt – darauf wiesen alle Rednerinnen und Redner gleichermaßen hin. Der Schulchor lockerte den offiziellen Programmteil mit seinem Zahnückenblues auf.

Im Anschluss an den „theoretischen“ Teil des Vormittags gab es für die Kinder einen Korb voll frischer Äpfel, für das interessierte Schulpersonal die Möglichkeit des Austauschs während eines Umtrunks. Die Fachleute gaben hier weitere Hintergründe zu einem Thema, das auch



Arnt Meyer zieht als Magier Piccolo die Würmersheimer Grundschüler mit Tricks und Illusion in seinen Bann. Foto: Ursula Becky

stark durch gesellschaftliche Faktoren beeinflusst wird.

Ernährungs- und Gesundheitsbildung („food-literacy“) rangiere als Grundbildungsbestandteil ganz weit vorn innerhalb der Bildungspläne. Armut, Bildungsferne und (oder) Fluchterfahrung beeinflussen maßgeblich Ernährungs-, Gesundheits- und Vorsorgeverhalten. Ein Grund, warum auch außerschulische Bildungsakteure durch gezielte Aktionen Kinder so früh wie möglich an Rituale, gesunde Gewohnheiten und Eigenverantwortung heranführen. Dies laufe im besten Fall nicht ausschließlich über reinen Input.

Ein Thema mit Appell-Charakter müsse charmant daherkommen, Spaß machen, zum Mitmachen einladen. Dies geschehe nicht nur am offiziellen Tag der Zahngesundheit, sondern ganzjährig mit zahnmedizinischen Prophylaxe-Teams, Beratungen und aufsuchender Bildungsarbeit in Kitas und Schulen. Dabei kann die Arbeitsgemeinschaft auf einen gut verzahnten Austausch mit Ämtern und Behörden verweisen, um etwa Fälle von sogenannter dentaler Vernachlässigung in sozio-ökonomischen Risikogruppen aufzufangen. In diesem Zusammenhang machte der Veranstalter darauf aufmerksam, dass für die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe in Kitas ständig ehrenamtliche Zahnärzte und Zahnärztinnen gesucht werden.

Frage man die Kinder nach ihren Zahnputzgewohnheiten oder ihrem Essverhalten, schaute man in mal vernünftig anmutende, mal in fragende, mal in grinsende kleine Gesichter. Manchmal senkte sich der Blick auch etwas verlegen. Wollte man wissen, was ihnen heute besonders gefallen habe, sprachen die Kids einhellig von Magier Piccolo, seiner geringelten Zahnpasta und den Backenzähnen, die er aus dem Hut zauberte. „Voll cool war das!“, strahlte eine Drittklässlerin, bevor sie beherzt in einen der roten Äpfel biss.

Eislaufen für Inklusion

Rheinmünster (red). Die Saison der Eis-Arena am Airpark beginnt am Dienstag, 3. Oktober, mit einem Familien- und Inklusionstag. Wie die Krankenkasse AOK mitteilte, richtet sie die Veranstaltung gemeinsam mit dem Verein ESC Hügelshaus aus.

Los geht es um 10 Uhr mit einem Publikumslauf. Danach folgt ab 12 Uhr eine Eisdisco für Familien. Anschließend geben die AOK und der ESC ab 14 Uhr Tipps unter dem Motto „Peppig und sicher Eislaufen“. Den Abschluss bildet ein Eislaufen für alle ab 14.30 Uhr. Daran können Menschen mit und ohne Behinderung teilnehmen.

Der Familien- und Inklusionstag in der Eis-Arena findet seit 2014 statt. Es handelt sich in diesem Jahr um die achte Ausgabe. „An diesem Tag stehen Spiel, Spaß, Bewegung und der Inklusionscharakter der Veranstaltung im Mittelpunkt“, heißt es in der Mitteilung der AOK. Vor Ort gibt es Schlittschuhe zum Ausleihen.

Moscheeführung und Dörfler-Streetfood

Rastatt (red). Die IGMG-Moscheegemeinde stellt sich und ihr Gotteshaus am 3. Oktober vor. Anlass ist der bundesweite Tag der offenen Moschee (TOM), der seit 1997 jährlich begangen wird. Dieses Jahr geht es beim TOM um die spirituelle Begegnung zwischen Gott und dem Menschen, und dessen Verbindung zur Gemeinschaft, so Ridvan Sarikaya, Imam der IGMG Moscheegemeinde in Rastatt. Ab 13 Uhr ist Einlass, ab 13.15 Uhr folgt das rituelle Mittagsgebet. Ab 14 Uhr werden Teilnehmer durch die Moschee geführt, wie IGMG mitteilte.

Das Dörfler-Schülerwohnheim veranstaltet in der interkulturellen Woche zudem nach eigenen Angaben das inzwischen vierte Dörfler Streetfood auf der Carl-Friedrich-Straße. Vom 29. September bis zum 3. Oktober werden wie gewohnt orientalische Spezialitäten für alle, aber auch Spiel und Spaß für die Kleinen angeboten.

Mehr Verkehrsbehinderung als Hilfe

Kleine Kinder kaum zu sehen: Querungshilfe in Wintersdorf verunsichert Autofahrer

Rastatt-Wintersdorf (jg). Der Ortschaftsrat in Wintersdorf hatte es in seiner jüngsten Sitzung mit einer kurzen Tagesordnung zu tun. Der Vorlage entsprechend Haushaltsmittel für 2024 in den städtischen Haushalt aufzunehmen, wurde einstimmig zugestimmt.

Und so wurde es erst zur Bürgerfragestunde und den anschließenden Informationen und Anfragen etwas lebhafter im Rat. Denn erneut stand die Querungshilfe am Ortsausgang Richtung Iffezheim in der Kritik. Die Anfrage aus der Bürgerschaft, ob man statt der Betonkonstruktion mit Warnbaken nicht einen Zebrastreifen als sinnvolle Alternative bekommen könnte, wurde von den Ortschaftsräten durchaus unterstützt. Denn dieser Art der Querungshilfe war nur aus der Not heraus zugestimmt worden.

Der ursprüngliche Wunsch des Wintersdorfer Gremiums, mit einer Fußgängerampel oder eines Zebrastreifens gerade jüngeren Schülern den Weg zur Bus-

haltestelle sicherer zu gestalten, hatte man dereinst in Rastatt eine Absage erteilen müssen. In 30er-Zonen, so wurde damals informiert, seien Zebrastreifen als Querungshilfe nicht möglich. Dass die Temporeduktion nur durch den miserablen Zustand der Wintersdorfer Dorfstraße umgesetzt wurde, spielte dabei

keine Rolle. Nun hat es aber eine Änderung in der Straßenverkehrsordnung gegeben, die eine neuerliche Anfrage bei der Stadt Rastatt sinnvoll erscheinen lassen und man möchte dies vom Ortschaftsrat auf jeden Fall mitnehmen. Denn besonders für schutzbedürftige Gruppen, also ältere Menschen und Kin-

der, sollen sichere Überwege geschaffen werden.

Dass die aufgestellten Baken zudem eher eine Verunsicherung darstellen – gerade kleinere Kinder verschwinden dahinter aus der Sicht der Autofahrer – sollte dem Umbau der eher verkehrsbehindernden Verengung Vorschub leisten. Im Zuge dessen will mal sich erkundigen, wie es um die Installation eines stationären Blitzers bestellt ist.

Die Einrichtung eines einzügigen Grundschulzweigs in der neuen Schule wirft ihre Schatten voraus: Eltern fragen sich, wie es um die nachmittäglichen Betreuungsmöglichkeiten bestellt ist. So fragte Ortschaftsrätin Alexandra Fritz (FW) nach, ob man nicht im Vorfeld darüber Erkundigungen einziehen könne. Für manche Eltern sei das ausschlaggebend für die Anmeldung. Einig war man sich, dass man vorschlagen will, sich bei der Pestalozzi-Schule beim Mittagessensangebot anzuschließen.



Mit der Querungshilfe am Ortsausgang Richtung Iffezheim sind die Wintersdorfer unzufrieden. Foto: Judith Giese

Erfolg bei Herbstwind-Regatta

Rastatter Seglerinnen lassen der Konkurrenz bei den „Europe“ keine Chance

Rastatt/Elchesheim-Illingen (red). Bei der Herbstwind-Regatta der Segelabteilung des Ruder-Club Rastatt (RCR) auf dem Goldkanal begrüßten Regattawart Jürgen Gerbig und Segelwart Michael Westholt, Bewerber um Punkte der deutschen Rangliste bei den „Europe“ und der Nachwuchsklasse der „Optimisten B“, wie der RCR mitteilte.

Die Bedingungen ließen nur am ersten von zwei geplanten Regattatagen drei Läufe zu. Bei der Einhandsegelklasse der „Europe“ sollte es zum Duell zwischen den RCR-Seglerinnen Pilar Hernandez Mesa und Elisa Kebschull kommen. Seglerinnen und Segler, die aus Stuttgart, Saarbrücken, Rottachsee oder Pforzheim angereist waren, blieb nur das Zuschauen. Pilar Hernandez gewann bei leichtem Südwestwind zwei der drei Läufe, Elisa Kebschull erreichte den ersten Platz im dritten Lauf. Einen dritten Podestplatz im Regattafeld der „Europe“ ersegelte sich auch der RCR-Segler Niklas Weisenbach.

Erfolgreich waren auch die jungen Seglerinnen und Segler der „Optimisten B“. Hinter dem Franzosen Alexis Ravon und dem Heidelberger Tim Lampert fanden sich vom RCR, Grace Seferit, Dina Kissel und Lisa Warth auf den nächsten Plätzen.



Bei der Herbstwind-Segelregatta des Ruderclubs auf dem Goldkanal gewinnt nach drei Läufen der „Europe“ Pilar Hernandez Mesa (Segelnummer GER 1733) vor Elisa Kebschull (GER 1653) vom gastgebenden Verein. Foto: RCR-Jürgen Gerbig

Rentenstelle ist nicht erreichbar

Rastatt (red). Die Rentenstelle im Bürgerbüro, Herrenstraße 15, ist von Freitag, 29. September, bis Freitag, 6. Oktober, nicht besetzt. Ab Montag 9. Oktober, ist die Rentenstelle zu den Sprechzeiten Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr wieder geöffnet, wie das Landratsamt mitteilte. Bürger können sich in dieser Zeit an die Deutsche Rentenversicherung in Karlsruhe wenden unter (07 21) 82 51 15 43.

Kinderkarussell auf dem Wochenmarkt

Rastatt (red). Ein Kinderkarussell bereichert am Samstag, 30. September, den Rastatter Wochenmarkt in der Mitte des Marktplatzes. Ab 10 Uhr steht es bereit, wie die Stadtverwaltung mitteilte.

Service

Weitere Informationen gibt es bei Christian Römlich vom Stadtmarketing, telefonisch unter (0 72 22) 9 72 12 80.

WIR FÜR SIE

Badisches Tagblatt

76437 Rastatt
Kaiserstraße 32

Redaktion Rastatt
Sekretariat (0 72 22) 3 86-93 32
E-Mail redaktion.rastatt@bnn.de

Anzeigen
Telefon (0 72 22) 3 86-0
E-Mail anzeigen.rastatt@bnn.de

Vertrieb
Leserservice (0 72 21) 93 96 34 34
E-Mail vertrieb.rastatt@bnn.de

Abo-Preise
Abonnement € 49,50
Abonnement bei Postbezug im Inland € 53,30
Studenten-Abonnement € 25,00
Studenten-Abonnement bei Postbezug € 28,60

Alle Preise inkl. gesetzlicher USt. Einbezogen in das Abonnement ist das jeden Dienstag beiliegende Fernsehmagazin „Prisma“, – zzt. gültige Anzeigen-Preisliste Nr. 75 vom 1. 7. 2023

www.bnn.de/mittelbaden/rastatt
[bnn.de/facebook-rastatt](https://www.facebook.com/rastatt)